

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf, am 25. Juni 1970	Nummer 92
---------------------	--	------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
203637	1. 6. 1970	RdErl. d. Finanzministers G 131; Gewährung von Unterstützungen nach § 56 Abs. 1, 2 an zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehörende ehemalige Versorgungsstockinhaber, die wegen der räumlichen Bezogenheit des Artikels 6 § 21 des Fremdenten- und Auslandsrenter-Neuregelungsgesetzes (FANG; keine Ansprüche nach dieser Vorschrift haben)	1030
26	3. 6. 1970	RdErl. d. Innenministers Ausländerwesen: Verkehr der Ausländerbehörden mit dem Ausländerzentralregister	1030

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	Seite
27. 5. 1970	Bek. — Ungültig erklärter Sprengstofflizenzschein:	1035
28. 4. 1970	Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten RdErl. — Kleinsiedlungswesen: Zweiter Planungswettbewerb „Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“	1035
	Hinweise	
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 59 v. 9. 6. 1970	1036
	Nr. 51 v. 10. 6. 1970	1037
	Nr. 52 v. 12. 6. 1970	1037
	Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 11 v. 1. 6. 1970	1037
	Inhalt des Amtsblattes des Kultusministeriums Land Nordrhein-Westfalen	
	2. Sonderheft — Mai 1970	1038

203637

I.

G 131

Gewährung von Unterstützungen nach § 56 Abs. 1, 2 an zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehörende ehemalige Versorgungsstockinhaber, die wegen der räumlichen Bezogenheit des Artikels 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) keine Ansprüche nach dieser Vorschrift haben

RdErl. d. Finanzministers v. 1. 6. 1970 —
B 3260 — 1.1 — IV B 4

Nach Artikel 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes — FANG — vom 25. Februar 1960 (BGBl. I S. 93) und der Verordnung zur Durchführung des Artikels 6 § 21 dieses Gesetzes vom 27. Juli 1961 (BGBl. I S. 1111) können Angestellte, die vor dem 9. Mai 1945 im Dienst eines Landes, einer Gemeinde, eines Gemeindeverbandes oder einer sonstigen Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts standen und für die am 8. Mai 1945 ein persönlicher Versorgungsstock bestand, nur dann bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder nachversichert werden, wenn ihr Dienstherr seinen Sitz innerhalb der jeweiligen Grenzen des Deutschen Reichs, aber außerhalb des Bundesgebietes (einschließlich Berlin-West) hatte.

Von einer Nachversicherung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder sind demnach Versorgungsstockinhaber ausgeschlossen, deren Dienstherr seinen Sitz innerhalb des Bundesgebietes (einschließlich Berlin-West) hatte.

Zur Beseitigung von Härten, die sich aus dieser gesetzlichen Regelung ergeben, hat der Deutsche Bundestag in seiner Sitzung am 2. Juli 1969 bei der Verabschiedung des Dritten Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes folgenden Entschließungsantrag angenommen:

„Die Bundesregierung wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehörenden ehemaligen Versorgungsstockinhabern, die wegen der räumlichen Bezogenheit des Artikels 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) keinen Anspruch nach dieser Vorschrift haben, in Härtefällen auf Antrag Unterstützungen nach § 56 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen gewährt werden.“

Der Bundesminister des Innern hat sich auf Grund dieser Entschließung damit einverstanden erklärt, daß diesen Personen bei Bedürftigkeit und Würdigkeit auf Antrag Unterstützungen nach den „Ausführungsbestimmungen zu § 56 Abs. 1, 2 G 131 (Beihilfen und Unterstützungen) — AB zu § 56 G 131 — vom 15. Juni 1963“ (Anlage zu meinem RdErl. v. 25. 8. 1966 — SMBL. NW. 203637 —) gewährt werden können, wenn ihre Einkünfte — einschließlich der in § 2 Satz 2 der o. a. Verordnung vom 27. Juli 1961 genannten Einkünfte — unter den Mindestversorgungsbezügen liegen.

Ich bitte daher, den in Frage kommenden Personen, soweit sie zum Personenkreis des Kapitels I G 131 zählen, Unterstützungen nach § 56 G 131 im Rahmen der AB zu § 56 G 131 und des Abschnitts II meines Rundlasses vom 25. 8. 1966 zu gewähren.

Für Personen, die nicht zum Personenkreis des Kapitels I G 131, aber zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehören, hat der Bundesminister des Innern seine nach Nr. 12 Abs. 2 der AB zu § 56 G 131 erforderliche Zustimmung zur Gewährung von Unterstützungen aus Bundesmitteln erteilt, soweit es sich um Personen handelt, die bei ersatzlos weggefallenen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts beschäftigt gewesen sind.

Die Gewährung von Unterstützungen an ehemalige Versorgungsstockinhaber, die zum Personenkreis des § 63 G 131 gehören, obliegt den nach § 63 G 131 zuständigen Dienstherrn. Den vom Land zu betreuenden Personen sind Unterstützungen nach den für Landesbedienstete geltenden Unterstützungsgrundsätzen zu gewähren. Die

anderen nach § 63 G 131 zuständigen Dienstherrn (Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts) werden gebeten, entsprechend zu verfahren.

Die nach der o. a. Verordnung zur Durchführung des Artikels 6 § 21 FANG für die Nachversicherung der Versorgungsstockinhaber zuständige Oberfinanzdirektion Karlsruhe wird nach Abschluß des Nachversicherungsverfahrens die Nachversicherungsakten der Personen übersenden, die für die Gewährung einer Unterstützung in Frage kommen.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister:

— MBL. NW. 1970 S. 1030.

26

Ausländerwesen

Verkehr der Ausländerbehörden mit dem Ausländerzentralregister

RdErl. d. Innenministers v. 3. 6. 1970 —
I C 3/43.26

Das meinem RdErl. v. 8. 8. 1967 (SMBL. NW. 2103) als Anlage 1 beigelegte Verzeichnis der Ausländerbehörden des Bundesgebietes wird nach dem Stand vom 26. April 1970 neu bekanntgegeben.

Verzeichnis
der Ausländerbehörden des Bundesgebietes

Stand: 26. April 1970

Land Baden-Württemberg

Regierungsbezirk Nordwürttemberg

Bürgermeisterämter:

001	Aalen	010	Kirchheim unter Teck
002	Backnang	011	Kornwestheim
020	Bietigheim	012	Leonberg
003	Böblingen	013	Ludwigsburg
004	Eßlingen am Neckar	014	Nürtingen
005	Fellbach	019	Schorndorf
006	Geislingen an der Steige	015	Schwäbisch Gmünd
007	Göppingen	016	Schwäbisch Hall
008	Heidenheim an der Brenz	017	Sindelfingen
009	Heilbronn	018	Ulm
		019	Stuttgart
		020	Waiblingen

Landratsämter:

021	Aalen	031	Leonberg
022	Backnang	032	Ludwigsburg
023	Mergentheim	033	Nürtingen
024	Böblingen	034	Öhringen
025	Crailsheim	035	Schwäbisch Gmünd
026	Eßlingen	036	Schwäbisch Hall
027	Göppingen	037	Ulm
028	Heidenheim	038	Vaihingen
029	Heilbronn	039	Waiblingen
030	Künzelsau		

Regierungsbezirk Nordbaden

Bürgermeisterämter:

040	Bruchsal	044	Mannheim
041	Ettlingen	045	Pforzheim
042	Heidelberg	046	Weinheim
043	Karlsruhe		

Landratsämter:			
047	Bruchsal	052	Mosbach
048	Buchen	053	Pforzheim
049	Heidelberg	054	Sinsheim
050	Karlsruhe	055	Tauberbischofsheim
051	Mannheim		

Regierungsbezirk Südbaden**Bürgermeisterämter:**

056	Baden-Baden	061	Offenburg
057	Freiburg im Breisgau	062	Rastatt
058	Konstanz	063	Singen (Hohentwiel)
059	Lahr	064	Villingen
060	Lörrach		

Landratsämter:

065	Bühl	075	Offenburg
066	Donaueschingen	076	Rastatt
067	Emmendingen	077	Säckingen
068	Freiburg	078	Stockach
069	Kehl	079	Überlingen
070	Konstanz	080	Villingen
071	Lahr	081	Waldshut
072	Lörrach	082	Wolfach
073	Müllheim		
074	Hochschwarzwald in Neustadt im Schwarzwald		

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern**Bürgermeisterämter:**

083	Biberach an der Riß	088	Schwenningen am Neckar
084	Ebingen	089	Tübingen
085	Friedrichshafen	090	Tuttlingen
086	Ravensburg		
087	Reutlingen		

Landratsämter:

091	Balingen	100	Reutlingen
092	Biberach	101	Rottweil
093	Calw	102	Saulgau
094	Ehingen	103	Sigmaringen
095	Freudenstadt	104	Tettnang
096	Hedingen	105	Tübingen
097	Horb	106	Tuttlingen
098	Münsingen	107	Wangen
099	Ravensburg		

Land Bayern**Regierungsbezirk Oberbayern****Kreisfreie Städte:**

108	Bad Reichenhall	112	München
109	Freising	113	Rosenheim
110	Ingolstadt	114	Traunstein
111	Landsberg a. Lech		

Landratsämter:

115	Aichach	125	Garmisch-Partenkirchen
116	Altötting	126	Ingolstadt
117	Bad Aibling	127	Landsberg a. Lech
118	Bad Tölz	128	Laufen
119	Berchtesgaden	129	Miesbach
120	Dachau	130	Mühldorf
121	Ebersberg	131	München
122	Erding	132	Pfaffenhofen a. d. Ilm
123	Freising	133	Rosenheim
124	Fürstenfeldbruck		

134	Schongau	138	Wasserburg a. Inn
135	Schrobenhausen	139	Weilheim
136	Starnberg	140	Wolfratshausen
137	Traunstein		

Regierungsbezirk Niederbayern**Kreisfreie Städte:**

141	Deggendorf	143	Passau
142	Landshut	144	Straubing

Landratsämter:			
145	Bogen	156	Mallersdorf
146	Deggendorf	157	Passau
147	Dingolfing	158	Pfarrkirchen
148	Eggenthal	159	Regen
149	Grafenau	160	Rottenburg
150	Griesbach i. Rottal	161	Straubing
151	Kelheim	162	Viechtach
152	Kötzing	163	Vilsbiburg
153	Landau a. d. Isar	164	Vilshofen
154	Landshut	165	Wegscheid
155	Mainburg	166	Wolfstein

Regierungsbezirk Oberpfalz**Kreisfreie Städte:**

167	Amberg	170	Schwandorf i. Bay.
168	Neumarkt i. d. OPf.	171	Weiden
169	Regensburg		

Landratsämter:			
172	Amberg	182	Oberviechtach
173	Beilngries	183	Parsberg
174	Burglengenfeld	184	Regensburg
175	Cham	185	Riedenburg
176	Eschenbach i. d. OPf.	186	Roding
177	Kemnath	186	Sulzbach-Rosenberg
178	Nabburg	188	Tirschenreuth
179	Neumarkt i. d. OPf.	189	Vohenstrauß
180	Neunburg vorm Wald	190	Waldmünchen
181	Neustadt a. d. Walbnaab		

Regierungsbezirk Oberfranken**Kreisfreie Städte:**

191	Bamberg	196	Kulmbach
192	Bayreuth	197	Marktredwitz
193	Coburg	198	Neustadt b. Coburg
194	Forchheim	199	Selb
195	Hof		

Landratsämter:

200	Bamberg	209	Lichtenfels
201	Bayreuth	210	Münchberg
202	Coburg	211	Naila
203	Ebermannstadt	212	Pegnitz
204	Forchheim	213	Rehau
205	Höchstadt a. d. Aisch	214	Stadtsteinach
206	Hof	215	Staffelstein
207	Kronach	216	Wunsiedel
208	Kulmbach		

Regierungsbezirk Mittelfranken**Kreisfreie Städte:**

217	Ansbach	222	Rothenburg ob der Tauber
218	Eichstätt	223	Schwabach
219	Erlangen	224	Weißenburg i. Bay.
220	Fürth		
221	Nürnberg		

Landratsämter:

- 225 Ansbach
226 Dinkelsbühl
227 Eichstätt
228 Erlangen
229 Feuchtwangen
230 Fürth
231 Gunzenhausen
232 Hersbruck
233 Hilpoltstein
- 234 Lauf (Pegnitz)
235 Neustadt a. d. Aisch
236 Nürnberg
237 Rothenburg ob der Tauber
238 Scheinfeld
239 Schwabach
240 Uffenheim
241 Weißenburg i. Bay.

Regierungsbezirk Unterfranken**Kreisfreie Städte:**

- 242 Aschaffenburg
243 Bad Kissingen
244 Kitzingen
- 245 Schweinfurt
246 Würzburg

Landratsämter:

- 247 Alzenau i. UFr.
248 Aschaffenburg
249 Bad Kissingen
250 Bad Neustadt an der Saale
251 Brückenau
252 Ebern
253 Gemünden
254 Gerolzhofen
255 Hammelburg
256 Haßfurt
257 Hofheim i. UFr.
- 258 Karlstadt
259 Kitzingen
260 Königshofen i. Grabfeld
261 Lohr a. Main
262 Markttheidenfeld
263 Mellrichstadt
264 Miltenberg
265 Obernburg
266 Ochsenfurt
267 Schweinfurt
268 Würzburg

Regierungsbezirk Schwaben**Kreisfreie Städte:**

- 269 Augsburg
270 Dillingen a. d. Donau
271 Günzburg
272 Kaufbeuren
273 Kempten (Allgäu)
- 274 Lindau
275 Memmingen
276 Neuburg a. d. Donau
277 Neu-Ulm
278 Nördlingen

Landratsämter:

- 279 Augsburg
280 Dillingen a. d. Donau
281 Donauwörth
282 Friedberg
283 Füssen
284 Günzburg
285 Illertissen
286 Kaufbeuren
287 Kempten (Allgäu)
288 Krumbach (Schwaben)
- 289 Lindau
290 Marktoberdorf
291 Memmingen
292 Mindelheim
293 Neuburg a. d. Donau
294 Neu-Ulm
295 Nördlingen
296 Schwabmünchen
297 Sonthofen
298 Wertingen

Berlin

- 299 Der Polizeipräsident in Berlin

Bremen

- 300 Stadt- und Polizeiamt Bremen
301 Stadt Bremerhaven — Ortspolizeibehörde —

Land Hessen**In den kreisfreien Städten:**

- 303 Der Oberbürgermeister
— Polizeipräsident —
304 — Polizeipräsident —
305 — Polizeipräsident —
306 — Polizeipräsident —
307 — Polizeipräsident —
308 Der Oberbürgermeister
— Polizeidirektor —
309 — Polizeidirektor —
310 — Polizeidirektor —
311 — Polizeidirektor —
- Darmstadt
Frankfurt a. M.
Kassel
Offenbach
Wiesbaden
Fulda
Gießen
Hanau
Marburg Lahn

Landratsämter:**Regierungsbezirk Darmstadt:**

- 312 Der Landrat des Landkreises Alsfeld
313 Der Landrat des Landkreises Bergstraße in Heppenheim
338 Der Landrat des Landkreises Biedenkopf
314 Der Landrat des Landkreises Büdingen
315 Der Landrat des Landkreises Darmstadt
316 Der Landrat des Landkreises Dieburg
339 Der Landrat des Dillkreises in Dillenburg
317 Der Landrat des Landkreises Erbach Odw.
318 Der Landrat des Landkreises Friedberg Hessen
340 Der Landrat des Landkreises Gelnhausen
319 Der Landrat des Landkreises Gießen
320 Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau
341 Der Landrat des Landkreises Hanau
321 Der Landrat des Landkreises Lauterbach
342 Der Landrat des Landkreises Limburg Lahn
343 Der Landrat des Main-Taunus-Kreises in Ffm.-Höchst
344 Der Landrat des Oberlahnkreises in Weilburg
345 Der Landrat des Obertaunuskreises in Bad Homburg v. d. H.
322 Der Landrat des Landkreises Offenbach
346 Der Landrat des Rheingaukreises in Rüdesheim
347 Der Landrat des Landkreises Schlüchtern
348 Der Landrat des Untertaunuskreises in Bad Schwalbach
349 Der Landrat des Landkreises Usingen
350 Der Landrat des Landkreises Wetzlar

Regierungsbezirk Kassel:

- 323 Der Landrat des Landkreises Eschwege
324 Der Landrat des Landkreises Frankenberg
325 Der Landrat des Landkreises Fritzlar-Homberg in Fritzlar
326 Der Landrat des Landkreises Fulda
327 Der Landrat des Landkreises Hersfeld
328 Der Landrat des Landkreises Hofgeismar
329 Der Landrat des Landkreises Hünfeld
330 Der Landrat des Landkreises Kassel
331 Der Landrat des Landkreises Marburg Lahn
332 Der Landrat des Landkreises Melsungen
333 Der Landrat des Landkreises Rotenburg F.
334 Der Landrat des Landkreises Waldeck in Korbach
335 Der Landrat des Landkreises Witzenhausen
336 Der Landrat des Landkreises Wolfhagen
337 Der Landrat des Landkreises Ziegenhain

Land Niedersachsen**Regierungsbezirk Hannover****Stadtverwaltungen:**

- 351 Hameln
352 Hannover

Hamburg

- 302 Behörde für Inneres — Amt für Innere Verwaltung — Ausländerabteilung —

Regierungsbezirk Detmold

Stadtverwaltung:

477 Bielefeld

Kreisverwaltungen:

479 Bielefeld	485 Lemgo
480 Büren	486 Lübbecke
481 Detmold	487 Minden
482 Halle	488 Paderborn
483 Herford	489 Warburg
484 Höxter	490 Wiedenbrück

Regierungsbezirk Düsseldorf

Stadtverwaltungen:

491 Düsseldorf	498 Neuss
492 Duisburg	499 Oberhausen
493 Essen	500 Remscheid
494 Krefeld	501 Rheydt
495 Leverkusen	502 Solingen
496 Mönchengladbach	504 Wuppertal
497 Mülheim/Ruhr	

Kreisverwaltungen:

505 Dinslaken	510 Kleve
506 Düsseldorf-Mettmann	511 Moers
in Mettmann	512 Rees in Wesel
507 Geldern	513 Rhein-Wupper-Kreis
508 Grevenbroich	in Opladen
509 Kempen-Krefeld	
in Kempen	

Regierungsbezirk Köln

Stadtverwaltungen:

514 Bonn	515 Köln
----------	----------

Kreisverwaltungen:

516 Bergheim-Erf	521 Rhein.-Berg.-Kreis
518 Euskirchen	in Berg. Gladbach
519 Köln	522 Rhein-Sieg-Kreis
520 Oberbergischer Kreis	in Siegburg
in Gummersbach	

Regierungsbezirk Münster

Stadtverwaltungen:

523 Bocholt	526 Gladbeck
524 Bottrop	527 Münster
525 Gelsenkirchen	528 Recklinghausen

Kreisverwaltungen:

529 Ahaus	535 Recklinghausen
530 Beckum	536 Steinfurt
531 Borken	in Burgsteinfurt
532 Coesfeld	537 Tecklenburg
533 Lüdinghausen	538 Warendorf
534 Münster	

Land Rheinland-Pfalz**Regierungsbezirk Koblenz**

Polizeipräsidium:

560 Koblenz

Landratsämter:

561 Ahrweiler	579 Oberwesterwaldkreis
562 Altenkirchen	in Westerburg
563 Birkenfeld	589 Rhein-Hunsrück-Kreis
564 Cochem-Zell	in Simmern
565 Koblenz	580 Rhein-Lahn-Kreis
566 Bad Kreuznach	in Bad Ems
567 Mayen	578 Unterwesterwaldkreis
568 Neuwied	in Montabaur

Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz

Polizeipräsidien:

539 Ludwigshafen	572 Mainz
------------------	-----------

Polizeidirektionen:

540 Frankenthal	544 Pirmasens
541 Kaiserslautern	545 Speyer
542 Landau	573 Worms
543 Neustadt Weinstr.	546 Zweibrücken

Landratsämter:

574 Alzey-Worms	553 Landau-Bad Berg-
in Alzey	zabern in Landau
548 Bad Dürkheim	554 Ludwigshafen
551 Donnersbergkreis	576 Mainz-Bingen
in Kirkel	in Mainz
549 Germersheim	556 Pirmasens
550 Kaiserslautern	559 Zweibrücken
552 Kusel	

Regierungsbezirk Trier

Polizeidirektion:

582 Trier

Landratsämter:

589 Bernkastel-Wittlich	586 Prüm
in Wittlich	588 Trier-Saarburg
584 Bitburg	in Trier
585 Daun	

Saarland**Kreisfreie Stadt**

590 Der Oberbürgermeister in Saarbrücken

Landratsämter:

591 Homburg	595 Saarlouis
592 Merzig	596 St. Ingbert
593 Ottweiler	597 St. Wendel
594 Saarbrücken	

Land Schleswig-Holstein**Kreisfreie Städte:**

598 Der Oberbürgermeister	in Flensburg
599 Der Oberbürgermeister	in Kiel
600 Der Oberbürgermeister	in Neumünster
601 Der Bürgermeister	in Lübeck

Landkreise:

- 608 Der Landrat des Kreises Dithmarschen
in Heide
605 Der Landrat des Kreises Flensburg-Land
in Flensburg
607 Der Landrat des Kreises Herzogtum
Lauenburg
in Ratzburg
606 Der Landrat des Kreises Nordfriesland
in Husum
604 Der Landrat des Kreises Ostholtstein
in Eutin
610 Der Landrat des Kreises Pinneberg
611 Der Landrat des Kreises Plön
612 Der Landrat des Kreises Rendsburg-
Eckernförde
in Rendsburg
613 Der Landrat des Kreises Schleswig
614 Der Landrat des Kreises Segeberg
in Bad Segeberg
615 Der Landrat des Kreises Steinburg
in Itzehoe
616 Der Landrat des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe
— MBL. NW. 1970 S. 1030.

II.**Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr****Ungültig erklärter Sprengstofferlaubnisschein**

Bek. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 27. 5. 1970 — III/A 3—23—03—270

Der nachstehende Sprengstofferlaubnisschein ist für ungültig erklärt worden:

Vor- und Zuname des Inhabers	Wohnort	Muster. Nr. und Ausstellungsdatum des Scheines	ausstellende Behörde
Karl Leon	Spork-Eichholz b. Detmold, Alter Weg 19	B 4 1967	Bergamt Gelsenkirchen

— MBL. NW. 1970 S. 1035.

Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten**Kleinsiedlungswesen****Zweiter Planungswettbewerb****„Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“**

RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 28. 4. 1970 — III B 3 — 5.019 — 1129.70

Zum zweiten Mal hat der Bundesminister für Städtebau und Wohnungswesen in diesem Jahr wieder den Planungswettbewerb „Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“ ausgeschrieben.

Der Wettbewerb soll zeigen, welche Möglichkeiten für die Gruppenkleinsiedlungen mit 20—50 Kleinsiedlungen im Rahmen neuzeitlicher städtebaulicher Planungen bestehen.

Die Geschäftsführung des Wettbewerbs liegt beim Deutschen Siedlerbund e. V., 5 Köln 80, Bergisch Gladbacher Straße 750, bei dem die Wettbewerbsunterlagen bis spätestens zum 31. März 1971 einzureichen sind.

Ich würde es begrüßen, wenn auch im Land Nordrhein-Westfalen möglichst viele Kleinsiedlungsträger ihr Interesse an diesem Planungswettbewerb durch Teilnahme bekunden würden. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus den Richtlinien des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau, die ich anschließend bekanntgebe:

Anlage**Zweiter Planungswettbewerb
„Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“**

Der erste Planungswettbewerb im Jahre 1968 hat deutlich gemacht, daß es besonders wichtig ist, Gruppenkleinsiedlungen in die städtebauliche Gemeindesituation richtig einzuordnen. Um an weiteren Musterbeispielen den Sinn und die Möglichkeiten von Kleinsiedlungen auch in der modernen Industriegesellschaft darzutun, schreibe ich nachfolgenden

**Zweiten Planungswettbewerb
„Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“**

aus.

1. Gegenstand und Inhalt des Wettbewerbs

Der Wettbewerb soll die städtebauliche Bedeutung der Gruppenkleinsiedlung darstellen und durch Auszeichnung mustergültiger Lösungen Hinweise und Anregungen für künftige Planungen geben. Grundlage der Bewertung sind die folgenden Leitsätze:

- 1.1 Gruppenkleinsiedlungen sollen Bestandteil eines ausgewogenen städtebaulichen Gefüges der Gemeinden sein. Sie sollen in sinnvoller Zuordnung zu anderen Wohngebieten, zu öffentlichen Einrichtungen, Gewerbe- und Industriegebieten stehen und sich insbesondere in das Konzept der großräumigen Grünplanung der Gemeinde einfügen.
 - 1.2 Die Gruppenkleinsiedlung soll nach ihrer Planung dazu beitragen, Gemeinschaftssinn und Mitverantwortung der Bürger zu fördern. Diesem Zwecke dienen
 - 1.21 die Planung der Wohnanlage, die als Siedlungseinheit in den größeren städtebaulichen Zusammenhang einzufügen ist.
 - 1.22 die Größe der Wohnanlage, die zwischen 20 und 50 Einzelsiedlungen liegen soll.
 - 1.23 die gleichwertige Mitplanung von Grünanlagen, Sitzplätzen, Spielplätzen und ähnlichen Gemeinschaftsanlagen, die als öffentliche und private Anlagen — nach Möglichkeit für das gesamte Wohngebiet — vorzusehen sind; sie sollen die Gemeinden in ihrem Bestreben unterstützen, genügend allgemein zugängliche Grünräume zu schaffen.
 - 1.3 Zuschnitt und Bebauung der Grundstücke sollen eine intensive gärtnerische Nutzung und gegebenenfalls Kleintierhaltung in wirtschaftlicher Weise gewährleisten. Die Grundstücksgröße soll mindestens 600 qm betragen; ein Vorgarten ist anzustreben, der Nutzgarten als zusammenhängende Fläche muß mindestens 300 qm groß sein. Einstellplätze und Garagen sind auf den einzelnen Siedlungsgrundstücken oder als Sammeleinstellplätze oder -garagen an geeigneter Stelle vorzusehen.
 - 1.4 Das Siedlungshaus, auf die wirtschaftlichen Belange der Kleinsiedlung abgestellt, soll in Grundriß und Bauform heutigen Wohnvorstellungen entsprechen und kostenmäßig die Möglichkeiten des Siedlers nicht übersteigen. Neben freistehenden Häusern sind auch Doppelhäuser sowie Gruppen- und Kettenhäuser zugelassen. Die Bauart soll so gewählt werden, daß der Siedler möglichst einen Teil der Arbeiten in Selbsthilfe ausführen kann.
 - 1.5 Die innere Gliederung und Gestaltung des Siedlungshauses soll durch Beigabe typischer Grundrisse erläutert werden.
 - 1.6 Die Durchführung der dargestellten Siedlungsmaßnahme soll ernsthaft beabsichtigt und in absehbarer Zeit möglich sein. Dabei haben solche Vorschläge den Vorrang, die unter Beachtung der städtebaulichen Zielsetzung den Forderungen der Wirtschaftlichkeit in besonderem Maße entsprechen.
- Auf die „Grundsätze für Demonstrativbauvorhaben des Bundes“ und auf die Broschüre „Der städtebauliche Planungswettbewerb „Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde““ (Heft 11 der Schriftenreihe

„Die Kleinsiedlung“, herausgegeben vom Deutschen Siedlerbund e. V., 5 Köln — 80, Bergisch Gladbacher Straße 750), wird verwiesen.

2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind: Gemeinden, Gemeindeverbände und Heimstätten sowie sonstige erfahrene Kleinsiedlungsträger (§ 58 II. WoBauG).

3. Wettbewerbsunterlagen

Einzureichen sind

- 3.1 ein Orientierungsplan der Gemeinde in beliebigem Maßstab mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes,
 - 3.2 ein Flächennutzungsplan im Maßstab 1 : 5 000 (oder Ausschnitt daraus), aus dem die Einordnung der vorgeschlagenen Gruppenkleinsiedlung zu erkennen ist,
 - 3.3 ein Bebauungsplan oder ein Vorschlag zu einem Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1 000 (1 : 500) mit der vorgeschlagenen Gruppenkleinsiedlung,
 - 3.4 ein Grünordnungsplan im Maßstab 1 : 500 (1 : 200),
 - 3.5 ein Plan einer typischen Siedlerstelle im Maßstab 1 : 200 mit eingetragener Zweckbestimmung der Teilflächen (z. B. Einstellplatz / Wohngarten / Nutzgarten) sowie dem Erdgeschoßgrundriß der Gebäude,
 - 3.6 eine Flächenbilanz des Wettbewerbsgebietes mit folgenden Angaben: Bruttofläche, Summe der Baugrundstücke (Nettobauland), öffentliche und private Verkehrsflächen, öffentliche Grünflächen, Gemeinschaftsgrünflächen, Gemeinbedarfsflächen, sonstige Flächen,
 - 3.7 Eine Stellungnahme des Kleinsiedlungsträgers über die mögliche Durchführung des Bauvorhabens und Äußerung der Gemeinde hierzu.
- Städtebauliche Modelle im Maßstab 1 : 500 sind zugelassen.

4. Anmeldung zum Wettbewerb

Die Geschäftsführung des Wettbewerbs liegt beim Deutschen Siedlerbund e. V., 5 Köln — 80, Bergisch Gladbacher Straße 750. Bei ihm sind die Wettbewerbs-

unterlagen von den Teilnehmern bis spätestens zum 31. März 1971 unter dem Stichwort „Zweiter Planungswettbewerb“ einzureichen.

5. Auswahl der besten Lösungen

Aus den eingehenden Lösungen werden unter Beachtung von 1.6 die besten Planungen von der Bundesprüfungskommission ausgewählt. Sie kann mit Rücksicht auf die unterschiedlichen Verhältnisse in Stadt und Land Gemeindegrößenklassen (Gemeinden bis 20 000 Einwohnern, über 20 000 bis 100 000 Einwohner, über 100 000 Einwohner) bilden. Die Entscheidungen der Prüfungskommission sind endgültig und unterliegen keiner gerichtlichen Nachprüfung. Bei einer Verwirklichung einer ausgewählten Planung werden vom Bund bis 10 000 DM zusätzliche Mittel je Kleinsiedlerstelle als öffentliche Mittel über die Länder bereitgestellt.

6. Zusammensetzung der Prüfungskommission

Der Bundesprüfungskommission werden drei namhafte Fachleute auf dem Gebiet des Städtebaues und Wohnungs- und Siedlungswesens, die Präsidenten des Deutschen Siedlerbundes und des Bundesverbandes Deutscher Siedler und Eigenheimer, der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksheimstättenwerkes, zwei Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Minister, Senatoren der Länder der Bundesrepublik Deutschland und Berlin, ein Vertreter der kommunalen Spitzenverbände sowie ein Vertreter des Bundesministeriums für Städtebau und Wohnungswesen angehören.

7. Bekanntgabe und Veröffentlichung

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden allen Teilnehmern schriftlich mitgeteilt. Es ist vorgesehen, den Wettbewerb durch Ausstellungen sowie Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen auszuwerten.

Bonn-Bad Godesberg, den 11. März 1970

Dr. Lauritzén

— MBl. NW. 1970 S. 1035.

Hinweise

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 50 v. 9. 6. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 1,40 DM zzgl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
1102	29. 4. 1970	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Umzugskostenentschädigung, Tagegelder und Entschädigung für Reisekosten der Mitglieder der Landesregierung	379
20320	13. 5. 1970	Verordnung über die Aufwandsvergütung, Unterbringung und Verpflegung bei Einsätzen und Übungen der Polizei	380
204	21. 5. 1970	Sechste Verordnung zur Ergänzung des Verzeichnisses der Ausschüsse und Beiräte im Lande Nordrhein-Westfalen, die unter das Gesetz über die Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder von Ausschüssen fallen	389
223		Berichtigung zum Hochschulgebührengesetz vom 5. Mai 1970 (GV. NW. S. 313)	390

— MBl. NW. 1970 S. 1936.

Nr. 51 v. 10. 6. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 0.70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
311	15. 5. 1970	Verordnung zur Bildung eines gemeinsamen Amtsgerichts für Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen	392
630	6. 5. 1970	Änderung der Rechnungsprüfungsordnung für den Landschaftsverband Rheinland	392
77	28. 4. 1970	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Mitgliedschaft im Großen Erftverband	392
805	21. 5. 1970	Achte Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes	392
83	21. 5. 1970	Verordnung über die Bestimmung von Behörden zur Durchführung des § 10 des Soldatenversorgungsgesetzes	393

— MBl. NW. 1970 S. 1037.

Nr. 52 v. 12. 6. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 0.70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
611	21. 5. 1970	Gesetz zur Änderung des Grunderwerbsteuergesetzes und zur Änderung von Sondergesetzen auf dem Gebiet der Grunderwerbsteuer (GrEST-Änderungsgesetz)	395

— MBl. NW. 1970 S. 1037.

Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen**Nr. 11 v. 1. 6. 1970**

(Einzelpreis dieser Nummer 1.— DM zuzügl. Portokosten)

	Seite	Seite
Bekanntmachungen	125	4. BGB § 847 I. — Der in § 847 I S. 2 BGB verwendete Begriff der Rechtshängigkeit ist im verfahrensrechtlichen Sinne zu verstehen. Er setzt also die förmliche Zustellung der Klageschrift oder eines Zahlungsbefehls voraus. OLG Köln vom 10. Januar 1969 — 3 W 54/68
Personalnachrichten	129	
Gesetzgebungsübersicht	131	

Rechtsprechung**Zivilrecht**

1. BGB § 1745 a; FGG § 68 a. — Der Beschuß, durch den Befreiung vom Erfordernis der Kinderlosigkeit erteilt wird, ist unanfechtbar. OLG Düsseldorf vom 9. April 1969 — 3 W 431/68 132
2. ZPO § 807. — Wird auf eine Drittwiderrufs-klage die Zwangsvollstreckung in eine gepfändete bewegliche Sache einstweilen eingestellt, ist der Schuldner zur Leistung des Offenbarungseides verpflichtet, wenn keine andere Sache gepfändet werden kann. OLG Düsseldorf vom 28. März 1969 — 3 W 150/69 132
3. BGB § 104 Ziff. 2, § 1673 I; FGG § 59. — Ein geschäftsunfähiger Elternteil kann gegen eine Entscheidung, durch die das Ruhen seiner elterlichen Gewalt wegen seiner Geschäftsunfähigkeit festgestellt wird, selbst Rechtsmittel mit dem Ziel einer sachlichen Nachprüfung der angefochtenen Entscheidung einlegen. OLG Düsseldorf vom 11. Februar 1969 — 3 W 17/69 133

Strafrecht

1. StPO § 140 I Nr. 5. — § 140 I Nr. 5 StPO kann auf den Fall der Strafhaft des Beschuldigten nicht entsprechend angewendet werden. OLG Hamm vom 17. Dezember 1969 — 4 Ss 613/69 134
2. SchpflG § 16 II. — Der Erziehungsberechtigte ist verpflichtet, die Schulpflichtigkeit des Schulpflichtigen feststellen zu lassen. OLG Hamm vom 22. Dezember 1969 — 4 Ws OWi 646/69 135
3. StGB § 222; StVO § 15 III. — Wer fahrlässig bewirkt, daß sein Kfz auf der Autobahn zum Stehen oder Liegenbleiben kommt, ist bei schlechten Sichtverhältnissen auch dann für das tödliche Auffahren eines anderen Kraftfahrers verantwortlich, wenn dieser für die schlechten Sichtverhältnisse zu schnell gefahren ist und bei Fahren auf Sicht noch rechtzeitig hätte bremsen oder ausweichen können. OLG Köln vom 21. Februar 1969 — Ss 12/69 135

— MBl. NW. 1970 S. 1037.

Inhalt des Amtsblattes des Kultusministeriums Land Nordrhein-Westfalen**2. Sonderheft — Mai 1970**

(Einzelpreis dieser Sondernummer 3 — DM zuzügl. Portokosten)

**Verzeichnis der genehmigten Schulbücher für die allgemeinbildenden Schulen
für das Schuljahr 1970/71**

Inhaltsübersicht

1. Grundschule, Hauptschule, Sonderschule			
01 Evangelische Unterweisung	4*	11 Chemie	23*
02 Katholische Religionslehre	4*	12 Musik	24*
03 Deutsch	5*	13 Hauswirtschaft	24*
04 Geschichte und Gemeinschaftskunde	9*		
05 Erdkunde und Heimatkunde	10*	3. Gymnasium	
06 Naturkunde und -lehre	11*	01 Evangelische Unterweisung	25*
07 Mathematik	13*	02 Katholische Religionslehre	25*
08 Musik	15*	03 Deutsch	26*
09 Englisch/Niederländisch	15*	04 Gemeinschaftskunde	28*
10 Hauswirtschaft	16*	05 Geschichte	28*
12 Arbeits- und Wirtschaftslehre	16*	06 Erdkunde	29*
		07 Philosophie/Pädagogik	30*
2. Realschule		08 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30*
01 Evangelische Unterweisung	17*	09 Lateinisch	30*
02 Katholische Religionslehre	17*	10 Griechisch	32*
03 Deutsch	17*	11 Englisch	32*
04 Geschichte und Gemeinschaftskunde/Sozial- und Wirtschaftskunde	18*	12 Französisch	33*
05 Erdkunde	20*	13 Russisch/Spanisch/Niederländisch	34*
06 Biologie	20*	14 Mathematik	35*
07 Englisch	21*	15 Physik	37*
08 Französisch/Niederländisch	21*	16 Chemie	37*
09 Mathematik	22*	17 Biologie	38*
10 Physik	23*	18 Kunst	39*
		19 Musik	39*
		20 Hauswirtschaft	39*

— MBL NW, 1970 S. 1038.

Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM. Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.